

Woran zeigt sie zeigt BonnsiehraschiedÜonne?

Die Faschisierung in Westdeutschland ist zu einem ernststen Problem für die Völker geworden. Sie beschränkt sich nicht auf einzelne Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in Westdeutschland. Sie ist durchgängig, umfassend und organisiert. In den elf Jahren, seit Adenauer 1949 zur Macht kam, ist die braune Hydra in alle Zweige des westdeutschen Staatsapparates eingedrungen.

Überall Hitlers Gehilfen

Die darüber bekannten Zahlen sind so eindrucksvoll, daß sie keines besonderen Kommentars bedürfen: Von den 21 Ministern der Bonner Regierung sind 15 durch ihre faschistische Vergangenheit schwer belastet. Alle 150 Generale und Admirale der Bundeswehr sind frühere hohe und höchste Nazimilitärs; mindestens 106 von ihnen waren schon in Hitlers Generalstab, 31 erhielten das Ritterkreuz wegen ihrer brutalen, faschistischen Kriegsführung. Im Bonner diplomatischen Dienst sitzen 185 Nazidiplomaten. 66 Botschaften und Gesandtschaften der Bundesrepublik werden von Ribbentrop-Diplomaten geleitet. Die Justiz wird von 1150 Blutrichtern Hitlers beherrscht; sie sind die Hauptschuldigen für die etwa 80 000 Todesurteile der faschistischen Sonder- und Kriegsgerichte. Mindestens 250 Gestapo-Beamte, SS- und SD-Führer sitzen in den Schlüsselpositionen der westdeutschen Polizei. Und schließlich werden die führenden Positionen in der westdeutschen Wirtschaft von etwa 200 ehemaligen Wehrwirtschaftsführern eingenommen.

Das sind die Leute, die nicht nur etwa 210 000 Beamte des Nazi-Staates auf der Grundlage des 131er Gesetzes wieder in verantwortliche Funktionen eingeschleust haben, sondern auch mithalfen, den zweiten Weltkrieg zu planen, zu organisieren und zu führen. Sie haben unsere Nation und die halbe Welt im Verlaufe der letzten 50 Jahre zweimal ins Elend gestürzt, weil ihnen Rüstungsprofite, kriegerischer

Lorbeer und großdeutsche Allmacht mehr bedeuteten, als das Glück und das Leben der Völker.

Haben diese Leute ihre alten Ziele aufgegeben? Sind sie zu Demokraten, friedliebenden Menschen geworden, wie es die westzonale Propaganda den Menschen weismachen will? Selbstverständlich ist das nicht der Fall. Sie versuchen heute, mit abgeänderten Methoden und Mitteln, die Ziele des Hitler-Faschismus zu verwirklichen. Gerade die braune Vergangenheit der Minister und Generale, der Diplomaten und Richter des imperialistischen Systems in Westdeutschland ist ein Beweis für die Kontinuität der aggressiven Politik des deutschen Imperialismus und Militarismus von Hitler bis Adenauer.

Nazi-Politik in Bonn

Wie Hitler seine Forderungen nach Revision der Grenzen erhob, so stellt Adenauer seine Grenzforderungen an Polen, die CSSR und die Sowjetunion.

Wie Hitler seine Wehrmacht mit den damals modernsten Vernichtungswaffen ausrüstete, so versuchen Adenauer und Strauß die Atomwaffen für den Massenmord in die Hand zu bekommen.

Wie Hitler die KPD verbot, Jagd auf Kommunisten, Sozialdemokraten, Kriegsgegner und Gegner seiner Diktatur machte, so verbot Adenauer die KPD, so macht die westdeutsche Polizei Jagd auf alle Demokraten und so wurde die Justiz wieder zu einem Mittel des Massenterrors. Und so wie Hitler den Antikommunismus zu seiner staatstragenden Ideologie machte, so hat Adenauer den Antikommunismus zur offiziellen westdeutschen Staatsdoktrin gemacht.

Wenn uns die Erfahrungen der Jahre von 1933 bis 1945 lehren, daß diese Politik Hitlers der Vorbereitung eines grausamen Eroberungskrieges diene, so kann sich auch jeder ausrechnen, wohin die Politik Adenauers zielt. Dies wird selbst in Westdeutschland in zunehmendem